



Brigitte Sprenzinger (von links), Edith Sedlmeier, Vroni Sedlmeier, Josef Sedlmeier, Brigitte Sedlmeier und Bürgermeister und stellvertretender Landrat Georg Eberl.

Dorfläden sind zentrale Anlaufstellen

Gemeinde gratulierte Brigitte Sedlmeier zum 60-jährigen Geschäftsjubiläum

Mamming. (li) Am vergangenen Donnerstag stattete Bürgermeister und stellvertretender Landrat Georg Eberl der Inhaberin des Einzelhandelsgeschäfts in der Gottfriedinger Straße Brigitte Sedlmeier einen Gratulationsbesuch ab, um ihr namens der Gemeinde zum 60-jährigen Betriebsjubiläum zu gratulieren und ihr einen Blumenstrauß zu überreichen.

Im Juli 1951 erwarben Josef und Magdalena Maier das ehemalige Hafnergeschäft der Familie Brunner in der Gottfriedinger Straße, um dort ein Lebensmittelgeschäft zu eröffnen. Die Tochter und heutige Inhaberin Brigitte Sedlmeier wuchs also von klein an in ihren Beruf hinein und arbeitete sich von der Pike auf in die Materie ein. 1978 übernahm sie den Edeka-Laden und führte ihn mit viel Geschick und Unternehmmergeist ins nächste Jahrtausend, was in Zeiten des harten Konkurrenzkampfes durch die Discounter nicht leicht ist. Es braucht

schon eine Portion Idealismus, sich zu behaupten, was ihr sichtlich gelungen ist. Es galt dabei nicht nur immer wieder finanziell zu investieren, sondern es steckt auch viel Herzblut dahinter, sich den ständig neuen Anforderungen zu stellen, dem Wandel der Zeit anzupassen und trotz allem menschlich zu bleiben, um den von ihr gewohnten Kundenservice zu bieten. Gerade das schätzen die Kunden an den Einzelhandelsgeschäften so. Der persönliche Kontakt, die Beratung, die Kommunikation und die Freundlichkeit, mit der man jeden einzelnen von ihnen individuell "bedient".

Seit 1987 ist auch die Tochter Brigitte Sprenzinger im Laden fest mit eingebunden, genauso wie ihr Mann Josef, Schwiegertochter Edith und die Enkel Vroni und Josef ihr gerne mal unter die Arme greifen und mitanpacken.

Bürgermeister und stellvertretender Landrat Georg Eberl lobte am

vergangenen Donnerstag das Engagement und die Kontinuität des Dreigenerationen-Familienbetriebes. „Dorfläden sind uns wichtig – sie sind die zentralen Anlaufstellen für unsere Bürger“, betonte er. Das Edeka-Geschäft Sedlmeier trage, wie auch die anderen Einzelhandelsgeschäfte, Dienstleistungsbetriebe und Gewerbe, dazu bei, dass für die Bevölkerung ein großes Angebot für den täglichen Bedarf bereitstehe und die Nahversorgung bestens gewährleistet sei. Auch wenn der Wunsch nach größer und mehr oft da wäre, würde der Großteil der Mamminger die Einzelhandelsgeschäfte sehr vermissen, wenn sie aus irgendwelchen Gründen nicht mehr da wären. Mamming wäre nicht mehr attraktiv, was sich wiederum in Lebens- und Wohnqualität auswirken würde. Er gratulierte und bedankte sich namens der Gemeinde bei Brigitte Sedlmeier und ihrer Familie und überreichte ihr einen großen Blumenstrauß.